

Bolivien: Wunderbar geführt

Von Gott gesandt

Als wir vor ungefähr sieben Jahren unsere Füße auf bolivischen Grund setzten, hatten wir keine Ahnung von Gottes Plänen, die er für unser kleines beginnendes Missionswerk hatte. Unsere fünfköpfige Familie vernahm lediglich Gottes Ruf, eine medizinisch-missionarische Ausbildungsstätte in Bolivien zu errichten. Nach einigem Hinauszögern verkauften wir letztendlich all unseren Besitz und verließen unsere Arbeit, um die „Lade des Herrn“ an einen uns unbekanntem Ort, Volk sowie einer unbekanntem Kultur und Sprache zu tragen.

Zurückschauend können wir sagen, dass Gott uns durch Schwierigkeiten und Probleme hindurchgeführt und bewahrt hat. Vor allem können wir sehen, wie Gott die Details für unser Leben derart perfekt zusammengeführt hat, so dass wir seinen Willen in diesem uns fremden Land ausführen konnten. Wir können ihm für alles, was er hier in Bolivien getan hat, nur loben.

Vor kurzem hatte unser Team vom Instituto Quebrada León die Möglichkeit, ein einwöchiges Gesundheitsprogramm durchzuführen, in dessen Rahmen wir im Verbandsgelände der Adventgemeinde in Bolivien Gesundheitsvorträge, Kochkurse und Gesundheitsberatungen durchführen konnten. Von vielen Begebenheiten möchte ich eine erwähnen: Zuerst schauten viele Gemeindeleiter und Prediger vorbei, um zu sehen, was wir hier überhaupt tun. Einige wollten mit uns sprechen, weil jemand in ihrer Familie krank war und sie ihre Familienangehörigen in unser Sanitarium schicken wollten. Einige wollten zu unserem jährlich im Januar stattfindenden Zehn-Tage-Programm für Prediger kommen. Wieder andere wollten bei unserem stets an Beliebtheit und Teilnehmern zunehmenden Ein-Monats-LIGHT-Kurs teilnehmen.

Zwei Treffen stachen für mich besonders heraus. Eins fand mit dem Vorsteher des Bolivischen Verbands, dem Heimatmissionsleiter sowie dem Abteilungsleiter für Gesundheit und

Verlagswesen statt. Ich erklärte ihnen, warum wir hier in Bolivien sind. Ich erzählte ihnen, wie Gott uns dazu gerufen hatte, alles in den USA hinter uns zu lassen und zur Errichtung eines Missionswerks nach Bolivien zu gehen, um dort mit der Gemeindeleitung zusammenzuarbeiten. Nach diesem Treffen schauten sich die Leiter gegenseitig an und entschieden sich, unser Gelände im August zu besuchen und in diesem Rahmen ihre Unterstützung für die von uns geleistete Arbeit zum Ausdruck zu bringen. Nach dem Ende des Treffens bat uns der Heimatmissionsleiter in sein Büro. Er versprach uns, unser größter Unterstützer zu sein und gab uns Bibeln und andere missionarische Materialien mit, die wir dringend für unsere weitere missionarische Tätigkeit benötigten.

Wunder geschehen dann, wenn man Gottes Ruf folgend in das Wasser des Jordan steigt!

Danach hatten wir ein denkwürdiges Treffen mit dem Abteilungsleiter für Erziehung des Bolivischen Verbands, der sich von unserem Zusammentreffen ziemlich begeistert zeigte. Für einige Stunden besprachen und planten wir mit ihm und seinem Sekretär das Bildungssystem in den adventistischen Schulen in Bolivien. Sie baten uns um Zusammenarbeit, damit die Gesundheitsbotschaft in unseren Schulen unterrichtet werden könnte. Sie möchten sich drei bis vier Schulen als Pilotprojekte auswählen, damit ausgehend von diesen Erfahrungen die Gesundheitsbotschaft in allen anderen Schulen des Landes unterrichtet werden kann. Besonders überrascht waren wir, als der Bruder meinte, dass die Gesundheitsbotschaft auf jeden Fall im nächsten Jahr an der bolivischen adventistischen Universität unterrichtet werden müsse,

weil von da unsere künftigen Prediger und Gemeindeältesten ausgehen. Wir loben und preisen Gott, dass wir durch diesen visionären Leiter Eintritt in die adventistische Universität Boliviens haben können!

Natürlich sagte ich zu, da ich bereits lange genau dafür gebetet hatte. In diesem Treffen wurde ich an den Vers in Jeremia 33,3 erinnert, auf den ich mich immer wieder berufen hatte: „Rufe mich an, so will ich dir antworten und dir große und unbegreifliche Dinge verkünden, die du nicht weißt.“ Ich bin erstaunt, dass ich Gott um große und unbegreifliche Dinge gebeten habe und dass Gott treu diese Bitte beantwortet hat. „Wenn dann die Fußsohlen der Priester, welche die Lade des Herrn, des Herrn der ganzen Erde, tragen, im Wasser des Jordan stillstehen, so wird das Wasser des Jordan, das Wasser, das von oben herabfließt, abgeschnitten werden, und es wird stehen bleiben wie ein Damm.“ (Josua 3,13)

Wir erlebten in dieser Woche viele weitere gottgeführte Begegnungen, aber die Lehre für uns, die wir im selbstunterhaltenden Missionsdienst tätig sind, ist folgende: Gehe mit der „Lade des Herrn“ voran und berufe dich auf seine Verheißungen, öffne deinen Mund und warte, bis Gott ihn füllt.

Unser größtes Bedürfnis sind nun demütige Herzen und Gottes Weisheit, um zu wissen, wie wir mit all den eingegangenen Anfragen umgehen sollen. Wir wissen auch, dass der Teufel wütend über die aktuellen Entwicklungen in Bolivien ist und das ihm Mögliche versuchen wird, um uns aufzuhalten. Wir brauchen daher eure Gebete, damit wir, egal was passiert, bis zum Ende treu und ausdauernd bleiben.

Von Aniza Morre, erzählt aus der Perspektive von Dr. Kim, einem LIGHT-Arbeiter in Bolivien / Übersetzt aus dem LIGHT-Newsletter vom 4. Juni 2018

Gottes Wort kommt nicht leer zurück

Wie ein weitergegebener GLOW-Flyer nachwirkte.

Vor kurzem rief uns eine ältere Dame aus Aachen an, die ihren Mann verloren hatte. Ihr Mann war Philosophie-Lehrer und hinterließ tausende von Büchern. In einem dieser Bücher fand sie einen GLOW-Flyer und sie wusste nicht, wie dieser Flyer in dieses Buch gelangt war. (Wir vermuten, dass dieser Flyer von einer Evangelisation stammt, die vor Jahren in Aachen stattgefunden hat. Denn dort hatte sich eine Schwester mit einem Philosophie-Lehrer unterhalten und zum Dank ihm einen GLOW-Flyer mitgegeben.) Dieser Flyer weckte derart das Interesse dieser Dame, dass sie sich spontan dazu entschloss, bei GLOW anzurufen. Es wurden mehrere Gespräche geführt, bei denen wir sogar für sie und zusammen mit ihr beten konnten.

Obwohl wir nicht genau wissen, wie dieser Flyer in dieses Haus gelangt ist, können wir jedoch sicher sein, dass selbst nach langer Zeit der Heilige Geist den Samen aufgehen lassen kann und Gottes Wort niemals leer zurückkommt. Seid auch ihr mutig, GLOW-Flyer weiterzugeben (erhältlich bei www.adventistbookcenter.at). Ihr wisst nie, wie Gott eure hinterlassenen Flyer gebraucht.

Aus dem GLOW-Deutschland-Newsletter vom 29.6.2018, bearbeitet

Welt-Jugendleiter-Kongress

Vom 31. Juli bis 4. August fand in Kassel unter der Leitung des GK-Weltjugendleiters Gary Blanchard ein weltweiter Jugendleiterkongress („Impact Europe 2018 Germany“) statt. Rund 1.600 Teilnehmer aus 120 Ländern trafen sich unter dem Motto „Gib es weiter – ausrüsten, motivieren, befähigen“. Alle Teilnehmer erhielten eine besondere Jugendbibel (nicht auf Deutsch vorhanden) sowie die englische Version von Helmut Haubeils Schritte-Broschüre; außerdem die englische Version von Dennis Smiths Gebetsbuch „10 Tage – Andachten und Gebete zur Erfahrung der Taufe mit dem Heiligen Geist“.

ASI-USA

Vom 1. bis 4. August fand in Orlando/Florida (USA) der diesjährige ASI-Kongress mit etwa 2.000 Teilnehmern statt. (ASI ist die „Vereinigung adventistischer selbstunterhaltender Institutionen, Unternehmen und Missionsgruppen“). Hauptsprecher war Mark Finley. Jeder Teilnehmer erhielt bei seiner Registrierung das persönliche Zeugnis von Pastor Dwight Nelson über die Veränderungen, die er durch das tägliche Beten um das Erfülltsein mit dem Heiligen Geist erlebt hat (siehe Seite 15 in dieser Ausgabe). Außerdem erhielten sie „Schritte zur persönlichen Erweckung“ auf Englisch.

Feuer erneut entfacht

Nach der Befreiung von meiner früheren Alkoholsucht war ich 20 Jahre im Suchtbereich tätig, wobei ich als Ältester diente und sowohl in der Adventgemeinde als auch in anderen Gemeinden predigte. In den letzten Jahren verlor ich allerdings das Ziel aus den Augen. Das Feuer wurde jedoch in mir wieder am 2. 9. 2017 beim Anschauen von Dwight Nelsons Predigt angezündet, in der er deine Broschüre hochhielt. Schnell begann ich nach dieser Broschüre zu suchen und fand sie schließlich durch Lucas Jurek in Kanada. Ich erhielt am 10. November 200 Exemplare und begann sofort

darin zu lesen. Ich leitete den Link von PMC (Internetseite von Dwight Nelson) mit Dwights Predigt an über 100 Adventisten weiter. Außerdem kaufte ich mehrere Sätze von dieser Predigt und gab sie drei Predigern in meiner Gegend zusammen mit Broschüren für die Glieder. Ich besuchte unseren Vereinigungsvorsteher und gab ihm und seiner Frau ein Exemplar deiner Broschüre.

Wir zeigten die DVD-Serie in unserer kleinen Ortsgemeinde. Manche erlebten bedeutende Veränderungen. Wir führten auch die zehn Tage des Gebets durch und studieren Dennis Smiths 40-Tage-Buch.

Ehrlich gesagt stelle ich eine noch größere Wirkung bei Nicht-Adventisten fest. Ich wurde von einem Mitglied der Church of God und einem ehemaligen Katholiken um ein Exemplar gebeten. Zusammen mit Aufnahmen von Dwight Nelsons Predigten gab ich diesen Männern die Schritte-Broschüre. Durch das mehrmalige Lesen dieser Broschüre erfahre ich wieder die Begeisterung, die ich nach meiner Taufe hatte – die erste Liebe kehrt wieder zurück. D. S. (bearbeitet)

